

Die BfM-Fraktion erläutert, dass der Haushalt 2017/2018 mit der Auflage einer Wiederbesetzungssperre durch die Kommunalaufsicht genehmigt wurde. Ein intelligentes Personalentwicklungskonzept, das dies und dem demografischen Wandel Rechnung trägt, fehlt der Fraktion.

Die Stadt Rheinbach hat im aktuellen Haushalt Personalausgaben in Höhe von 15,8 Mio. € und leistet sich ein Glasmuseum mit hauptamtlichem Personal. Die Meckenheimer Personalausgaben liegen höher bei 20 Mio. €.

Daher wird die BfM-Fraktion dem Stellenplan nicht zustimmen.

Die CDU-Fraktion verweist darauf, dass ein Vergleich der beiden Städte Rheinbach und Meckenheim allein auf Grund der unterschiedlichen Anzahl der städtischen Kindertageseinrichtungen nicht möglich ist. Das städtische Personalentwicklungskonzept wird jährlich durch den ersten Beigeordneten im Ausschuss erläutert. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel und auch dem Konkurrenzdruck mit Bundesbehörden und den Nachbarkommunen sind Stellenausschreibungen mit geringerer Besoldung sicherlich nicht zweckdienlich.

Die SPD-Fraktion verweist auf die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss vor einer Woche, wo der Stellenplan ohne eine Wortmeldung der BfM-Fraktion und ohne Gegenstimme beschlossen wurde. Die SPD-Fraktion befürwortet weitere städtische Kindertageseinrichtungen mit intensivem Personalbedarf und wird deshalb dem Stellenplan zustimmen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmen dem Stellenplan ebenfalls zu, da er nachvollziehbar und begründet ist. Der Vergleich mit der Stadt Rheinbach ist mit Vorsicht zu genießen, da es dort in der Haushaltsberatung auch den Hinweis gab, dass die Stadt zu wenig Personal hat.